

# OP DE PUNKT.



5 Punkten aus dem Jean-Claude Juncker senger Ried zur Lag vun der Natioun  
*Op Sait 3*



No der Ried zur Lag vun der Natioun vum Premier Jean-Claude Juncker stinnlech eis Ministeren an Deputéierten Ried an Äntwert.

## KOMMT AN DISKUTÉIERT MAT!

Méindes de 29. Abréll um 19.30 Auer an der Hall LA CHIERS zu Déifferdeng (66, rue Emile Mark)

Weider Infoen zum CSV ON TOUR op der Sait 3, um Tel. 22 57 311, op csv.lu oder op facebook.com/csv.lu

Den CSV On Tour ass eng gemeinsam Aktioun vun der Fraktioun, dem Generalsekretariat an de Bezierker vun der CSV.

TRADUCTION EN FRANÇAIS

## NEIES AUS DER GEMENG STENGEFORT

### GRASS: ZARO UND INFRASTRUKTURARBEITEN



Nach jahrelangem Warten zeichnete es sich in den letzten Monaten immer klarer ab, dass in Grass noch in 2013 die Bagger anrücken würden. Der schier endlose Behördenmarathon in Sachen ZARO ist vorbei. Dass die Umsetzung zügig erfolgt, ist nicht zuletzt das Verdienst des aktuellen Syndikatsvorstands, unter der Präsidentschaft des Steinforter Bürgermeisters, der seit Beginn seiner Amtszeit unablässig bei den zuständigen Ministerien intervenierte, um das Projekt des Gewerbegebietes in Grass voran zu bringen. Zudem konnte der Präsident in seinem Bestreben auf die gute und kollegiale Zusammenarbeit mit den Vizepräsidenten Gilles Roth (Mamer) und Luss

Koch (Kehlen) bauen.

Die Umsetzung des Gewerbegebietes des ZARO in Grass ist ein wichtiger Meilenstein für die regionale kommunale Zusammenarbeit im Westen.

Im Zuge der Arbeiten für das Gewerbegebiet, werden auch in Grass selbst, aufwändige Infrastrukturarbeiten für rund 520.000€ realisiert. Das gesamte Leitungsnetz wird erneuert und es erfolgt endlich ein Anschluss an eine reguläre Kläranlage. Gleichzeitig werden die Bürgersteige erneuert.

Grass, jahrezehntelang stiefmütterlich behandelt, wird einen neuen Aufschwung erfahren.

Jean-Marie Wirth

### KULTUR FÜR ALLE AN ALLEN ECKEN

Das bestehende kulturelle Angebot ausbauen und Kultur einem breiteren Kreis zugänglich machen: mit diesem Ziel sind wir angetreten und können behaupten, dass wir auf dem guten Weg sind. Dass nicht alles auf Anhieb von grenzenlosem Erfolg gekrönt sein würde, das war uns von Anfang an klar. Alles Neue muss seinen Weg finden. Dies gilt ganz besonders für alle Kunstformen.

Uns ist wichtig, dass Kunst und Kultur nicht elitär bleiben, sondern für alle Bevölkerungsschichten zugänglich sind. Wir wollen diese Zugänge ermöglichen: das Konzept «SchmelzKultur», sowie alle anderen zentralen und zukünftigen kulturellen Aktivitäten, sehen wir als geeignetes Mittel um dieses Ziel zu erreichen. Vielfältige kulturelle Angebote zu angemessenen Preisen und ebenso angemessenen Kosten.

Tom Matarrese, Kulturschöffe  
Anne Houllard, Präsidentin der Kulturkommission

### KOALITION MIT DER DP

Unsere Entscheidung vom Wahlabend im Oktober 2011 haben wir bis heute nicht bereut. In den 17 Monaten der Zusammenarbeit mit der lokalen DP entwickelte sich ein kollegiales Verhältnis, das sich äusserst positiv auf die Arbeit im Schöfferrat auswirkte.

Dass dies nur mit viel Geduld und Kompromissbereitschaft von beiden Seiten möglich war, liegt auf der Hand. Andererseits ist es unbestreitbar, dass sich aus diesem Findungsprozess viele neue Ansätze entwickelt haben, die die demokratischen Prozesse in der Gemeinde neu beflügelt haben, so wie ein eindeutiger Gewinn für die Bürger der Gemeinde darstellen.

Auch auf der Ebene der beratenden Gemeindekommissionen wurden neue Impulse geweckt, so dass wir zuversichtlich auf die kommenden Jahre blicken, in denen noch so manches bewegt werden kann.

Tom Matarrese & Jean-Marie Wirth

### ZONE 30 – SICHERHEIT UND LEBENSQUALITÄT

Das neue Verkehrsreglement, als Teil eines Gesamtverkehrskonzeptes, das der Schöfferrat dem Gemeinderat am 11. April 2013 zur Abstimmung vorgelegt hat, weist die meisten der reinen Wohngebiete in den Ortschaften der Gemeinde als „Zone 30“ aus.

Dies ist ein realer Zugewinn an Sicherheit und Lebensqualität für die Bewohner dieser Ortsteile: weniger Unfälle mit Schwerverletzten, weniger Lärm, weniger Luftverschmutzung. Weniger ist eben oftmals mehr!

Die CSV-Gemeinderäte stehen zu 100% hinter dieser Maßnahme, da deren Umsetzung absolut im Einklang mit den Wahlversprechen ist: Sicherheit und Priorität für die schwächsten Verkehrsteilnehmer, Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten.

Durch die neuen Regelungen werden außerdem viele Gefahrenpunkte entschärft und etliche Unklarheiten aus dem Wege geräumt.

Interessante Infos zum Thema: <http://de.30kmh.eu/>

René Strotz  
Vertreter in der Verkehrskommission

**GENERALVERSAMMLUNG  
DER CSV STEINFORT**



In der Generalversammlung unserer Sektion konnten Präsident Fernando Ribeiro, Sekretär Mike Ries und Tresorier René Strotz eine positive Bilanz der Sektionsarbeit ziehen.

Die Mitglieder beteiligen sich aktiv an der Umsetzung der Ziele die man sich vor den Wahlen 2011 gesetzt hatte. In regelmäßigen Sitzungen wird die Gemeindepolitik beleuchtet und der Austausch zwischen Mandatsträgern und Mitgliedern gewährt.

Die gute Vertretung in den nationalen und regionalen Gremien der CSV ermöglicht es der Sektion immer bestens über die Entwicklun-

gen, die die Gemeindepolitik betreffen, informiert zu sein.

Allgemein bedauert wurde der populistische Ton der zurzeit von der Opposition, sowohl in deren Publikationen als auch im Gemeinderat, angeschlagen wird.

Wenn Sie interessiert sind bei uns mitzuarbeiten und sich an der zukünftigen Entwicklung unserer Gemeinde beteiligen wollen, dann zögern Sie nicht das entsprechende Antwortcoupon auszufüllen und abzusenden. Sie finden es auf unserer Homepage.

**Fernando Ribeiro, Sektionspräsident) & Mike Ries, Sekretär**

**ZONE 30 – SÉCURITÉ ET QUALITÉ DE VIE**

Le nouveau règlement de circulation qui fait partie d'un concept de circulation général a été soumis au vote du conseil communal en date du 11 avril 2013. Dans ce contexte, la plupart des quartiers résidentiels seront identifiés comme «zone 30».

Ceci est un gain réel en termes de sécurité et de qualité de vie pour les habitants de ces quartiers: moins d'accidents graves, moins de bruit, moins d'émissions nocives.

Les conseillers du CSV sont à 100% en faveur des mesures qui seront mis en place car leur réalisation est tout à fait en ligne avec les promesses que nous avons faites avant les élections: priorité et sécurité pour les usagers de la route les plus faibles, réduction de la circulation dans les quartiers résidentiels.

**Plus d'infos sur le sujet:**  
<http://fr.30kmh.eu/>

**KLIMAPAKT**

Seit April hat unsere Gemeinde den Klimapakt mit dem Ministerium für Nachhaltigkeit und Infrastrukturen unterschrieben. Zusammen mit Schöffe Dan Frieden von der DP hatte sich der Prä-

sident der Umweltkommission bereits sehr früh in entsprechenden Informationsversammlungen über die Modalitäten des Klimapaktes informiert. Da der Klimapakt als sinnvolle Ergänzung zur Mitgliedschaft im Klimabündnis erachtet wurde, stand der Unterzeichnung nichts im Wege. Beim Klimapakt verpflichtet sich die Gemeinde zu konkreten Massnahmen zu mehr als 70 verschiedenen Punkten. Wir sehen dies als ein klares und fortschrittliches Zeichen um zu unterstreichen, wie ernst es uns ist, die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, die wir uns gesetzt haben.

**Georges Zeimet & Bénédicte Janne**  
Vertreter in der Umweltkommission und Delegierte der Gemeinde beim Klimabündnis



**NOTRE COALITION POLITIQUE  
AVEC LE PARTI DÉMOCRATIQUE DP**

Jusqu'à ce jour nous n'avons aucun regret quant à notre décision du soir des élections en octobre 2011. Durant les 17 mois de coopération avec le parti démocratique local, il s'est établi un climat très collégial.

Il va de soi que ceci n'a été possible qu'au prix de beaucoup de patience et de recherche de compromis de part et d'autre. Ce processus évolutif de chercher et de trouver ses marques a donné naissance à beaucoup de nouvelles approches et a su donner une nouvelle dynamique aux processus démocratiques dans notre commune.

Les mêmes effets positifs peuvent être constatés au niveau des commissions communales consultatives. Les années à venir ne manqueront pas de voir bouger beaucoup de choses.

**GRASS: ZARO ET TRAVAUX  
D'INFRASTRUCTURE**

Après de longues années d'attente, les derniers mois ont fait entrevoir que les travaux à Grass ne vont pas tarder de démarrer. Les procédures administratives qui paraissent ne jamais aboutir sont sur le point d'être ficellées. Le fait que les choses se sont accélérées est le mérite du bureau exécutif actuel sous la présidence du bourgmestre de Steinfort qui depuis le début de son mandat n'a cessé d'intervenir auprès des ministères compétents pour faire avancer le projet du ZARO à Grass (zone d'activité régionale de l'ouest).

La coopération collégiale et efficace avec les vice-présidents Gilles Roth (Mamer) et Luss Koch

(Kehlen) a aussi largement contribué à l'avancement du dossier. La réalisation de la zone d'activité du ZARO à Grass est un projet clé pour notre commune mais aussi pour la région.

Dans le contexte des travaux pour la zone d'activité, la commune réalisera aussi d'importants travaux d'infrastructure dans la localité de Grass. Un budget de 520.000€ est prévu pour renouveler les réseaux d'eau, de canalisation, de gaz et des P&T. Ainsi Grass se verra enfin connecté à une station d'épuration et de trottoirs qui méritent le nom. Après de longues années de manque d'attention, Grass trouvera une nouvelle jeunesse.

**LA CULTURE POUR TOUS À TOUS LES  
COINS DE LA RUE**

Diversifier et augmenter l'offre culturelle existante et permettre l'accès à la culture à un public plus large: tel est notre objectif. Nous sommes fiers de pouvoir prétendre que nous sommes sur la bonne voie.

Il est évident que tout ne saurait être couronné de succès dès le départ et nous en étions parfaitement conscients. Tout modernisme doit trouver son chemin. Mais ceci ne veut pas dire que la voie entamée ne soit pas la bonne. Il en est de même pour

toutes les formes d'expression artistique.

Ce qui nous tient à cœur c'est d'éviter que l'art et la culture soient réservés à une élite, mais qu'ils soient accessibles à tous. Nous voulons concrétiser cette accessibilité: le concept du «Schmelz-Kultur» ainsi toutes les autres activités culturelles récentes et futures sont considérés comme des moyens pour atteindre ce but.

Une grande diversité d'offres culturelles à des prix et à des coûts appropriés.

Début avril notre commune a signé le Pacte Climat avec le Ministère du Développement durable et des Infrastructures.

L'échevin Dan Frieden et le président de la commission de l'environnement ont assisté à maintes réunions d'informations à ce sujet depuis fin 2011. Comme le Pacte Climat fut considéré comme un complément logique à l'affiliation à l'Alliance pour le Climat, la décision de signer ledit pacte était vite chose conclue.

En signant le Pacte Climat la commune s'engage à mettre en œuvre des mesures concrètes d'un catalogue de plus de 70 points. Pour le CSV ceci est un acte important et progressiste qui démontre notre volonté de progresser dans la réalisation de nos objectifs de durabilité et de protection de la nature et du climat.

**MANDATAIRES**



**Jean-Marie WIRTH,**  
Buergermeeschter,  
President vun der Schoulkommissioun



**Tom MATARRESE,**  
Schäffen



**Anne HOULLARD,**  
Conseiller, Presidentin  
vun der Kulturkommissioun



**Georges ZEIMET,**  
Conseiller, President vun der  
Sportskommissioun a vun  
der Ëmwelkommissioun



**Bénédicte JANNE,**  
Conseiller, Presidentin vun der  
Integrationskommissioun a vun der  
Kommissioun fir Soziales a  
Chancegläichheet



**Gritty FEIEREISEN-GOEBEL,**  
Presidentin vun der  
3. Alterskommissioun



**René STROTZ,**  
President vun der  
Verkéierskommissioun



**Paul-Marie MAJERUS,**  
President vun der  
Finanzkommissioun

Mat denken.  
Mat decidéieren.  
Mat maachen.

**zesammen**  
fir Lëtzebuerg



**Aus Ideeën a Virstellungen d'Zukunft mat gestalten.**

Fir Member ze ginn oder fir weider Informatiounen ze kréien, rufft un op der Nummer 22 57 311 oder schéckt eis eng E-mail op [csv@csv.lu](mailto:csv@csv.lu) – [csv.lu](http://csv.lu) – [facebook.com/csv.lu](https://www.facebook.com/csv.lu)

LAG VUN DER NATIOUN

**LËTZEBUERG: FAIR A GERECHT**

**1. VERTRAUEN AN DE STAAT**

**Jean-Claude Juncker:**

D'Bommeleeëraffär an d'Affär ëm de Geheimdëngscht hu Vertrauen an d'Institutiounen vum Staat zerstiëert.

De Staat duerf sech awer net duerch säi Behuelen dem Verdacht aussetzen, d'Staatsorganer géife vertuschen, zoudecken a verstoppen. Déi, di regéieren, sinn der Credibilitéit an der Irréprochabilitéit vum Staat a besonneschem Mooss verpflichtet.

Dofir ass et gudd, datt d'Minister sech ee Verhalenskodex ginn hunn an datt d'Chamber déiselwecht Exigence wëll applizéieren.

Dofir huet d'Regierung ee Gesetzprojet iwwert den öffentlechen Zougank zu Informatiounen virgeluecht.

**2. BANKGEHEIMNIS:**

**Jean-Claude Juncker:**

Wa mer d'Zukunft vum eiser Finanzplaz wëlle sécheren, da mussen mer eis aktiv an der Festleeung vum deene Regele bedeelegen, déi dat international Finanzgeschäft encadréieren.

Mir kënnen ouni gréissere Schued den automateschen Informatiounsaustausch op den 1. Januar 2015 aféieren, well eis Finanzplaz am Wëssen ëm déi international Entwécklung sech prett dofir gemaach huet.

D'Regierung knipst der Finanzplaz d'Luten net aus. Et ka sinn datt et zu marginalen Upassungsproblemer kënn. Mee mir

wëssen eppes wat vill anerer net wëssen oder vun deem vill anerer maachen, wéi wa se et net géife wëssen: déi, déi eis Finanzplaz féieren an déi, déi op hir schaffen, gehéieren zur absoluter Weltpéit.

**3. FAIR GESELLSCHAFT**

**Jean-Claude Juncker:**

Mir brauchen eng fair Gesellschaft, wou een op deen anere kuckt an eréischt eppes gétt duerch de Bléck vun deenen aneren op hien. Dat bréngt eis derzou do ze spuere wou mer alleguer betraff sinn an eis do zeréckhale wou déi, déi méi Schwaach sinn als eenzeg d'Pan mussen klaken. Dat ass keng Invitatioun fir sozialromantesch an naiv ze sinn an ze ginn. Et ass just een Appell fir méi sozial a gesellschaftlech Fairness. Dat Sichen no méi Fairness, no méi Gerechtegkeet, no méi Chancenoptiméierung zitt sech wéi e schwarz-roude Fuedem duerch eis vergaangen, aktuell an zukünfteg Politik. Ee Beräich wou däitlech méi Fairness ugesot ass, dat ass dee vum Wunnengsbau a vum Logement. A méi Matenee brauche mer och an der Schoul.

**4. ENG STEIERREFORM VIRBEREEDEN**

**Jean-Claude Juncker:**

Mir hu gutt Chancen hätten, de gesamtstaatlechen Equiliber fir fréistens 2016 a fir spéitstens 2017 ze packen. Mir packen en awer nëmme wa mer vun

2015 un déi TVA-Recette déi am e-Commerce ewechbrécht duerch eng Augmentatioun vun eisen TVA-Sätz kompenséieren. Mir hunn déi niddregsten TVA-Sätz an Europa. Si hu vun 1993 un net méi bougiert. Mee 2015 wäert de Moment kummen si fir se unzehiewen, awer esou, datt mer déi niddregsten TVA an Europa behalen. Et recomandéiert sech, dës TVA-Reform an eng méi breet Steierreform anzekleeden, déi eis Tarifstruktur esou ëmbaut, datt déi sougenannte Mëttelschicht net penalisiert gétt.

**5. FIR DÉI JONK**

**Jean-Claude Juncker:**

Mer mengen et eescht, mat der Jugendgarantie. All Jonke soll no Ausscheiden aus dem Bildungssystem innerhalb vu véier Méint eng Beschäftegung, e Stage oder eng Formatioun kréien. Eis Absicht ass et net, fir eis ee gutt Gewëssen ze maachen, jonk Leit a Stagen oder an eng Beschäftegung ouni Perspektiv ze „stiechen“. Dës jonk Leit mussen suivéiert ginn. Déi, déi se suivéieren, mussen fonnt an agestallt ginn.

Dat kascht Geld an dat wat et kascht, mussen mer eis et kaschte loossen. D'Contrats d'initiation à l'emploi an d'Contrats d'appui-emploi gi lafend evaluéiert an an hirer Ausriichtung ugepasst. Déi verschidde Pilotprojete fir aarbechtsmaarten Jugendlecher ginn ausgebaut.

**MIR KOMME BEI IECH**

Die neuen Kommunikationstechnologien sind schnell. Aber Schnelligkeit ist nicht alles und selten reichen ein paar Sätze, um komplexe Situationen und Zukunftsfragen zu erläutern.



Der direkte Kontakt ist uns wichtig. Wir wollen mit Ihnen vor Ort auf Augenhöhe reden. Wir wollen mit Ihnen diskutieren und Sie in die Entscheidungsprozesse einbinden. Wir wollen unsere Politik an den Aussagen und der Kritik der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes messen.

Deshalb gehen wir auch dieses Jahr wieder als Partei und Fraktion „On Tour“. In den 4 Bezirken stehen unsere Minister und Abgeordneten Rede und Antwort. Zudem gibt es eine nationale Veranstaltung der CSJ für Jugendliche.

Nach der Rede von Premierminister Jean-Claude Juncker wollen wir auf die anstehenden Herausforderungen eingehen und die Stärken des Landes hervorheben. Unser Handeln ist nicht von Pessimismus und Angst geprägt, sondern von Mut und Zuversicht. Fairness und Gerechtigkeit leiten uns.

Mit unserem „On Tour“ wollen wir als CSV dazu beitragen, das Vertrauen in den Staat zu stärken. Wir werden erklären, dass der automatische Informationsaustausch nicht das Ende unseres Finanzplatzes bedeutet. Wir wollen Solidarität vermitteln, nicht Neid und Egoismus. Wir wollen besonders jungen Menschen eine klare Perspektive auf dem Arbeits- und dem Wohnungsmarkt bieten.

Wir werden betonen, dass die soziale Kohäsion nur durch die Konsolidierung der Staatsfinanzen möglich ist.

Um unser Land auf Kurs zu halten sind Anstrengungen und Reformen nötig. Noch haben wir die Möglichkeit über das Wann und Wie selbst zu entscheiden.

Darüber möchten wir diskutieren.

*Wir freuen uns über Ihre Präsenz beim „CSV On Tour 2013“*

**Parteipräsident Michel WOLTER**  
**Generalsekretär Laurent ZEIMET**



- **CSV ON TOUR** am Bezierk Zentrum  
Donneschdes de **25. Abrëll** um 19.30 Auer  
am CENTRE CIVIQUE zu Hesper (3, rue Gaessel)
- **CSV ON TOUR** am Bezierk Süden,  
Méindes de **29. Abrëll** um 19.30 Auer  
an der Hall LA CHIERS zu Déifferdeng  
(66, rue Emile Mark)
- **CSJ ON TOUR** – Déi Jonk an der CSV  
Freides den **3. Mee** um 21.00 Auer  
an der LIFE BAR an de Rives de Clausen
- **CSV ON TOUR** am Bezierk Norden  
Meindes de **6. Mee** um 19.30 Auer  
am CENTRE TURELBAACH zu Mäerzeg
- **CSV ON TOUR** am Bezierk Osten  
Dënschdes de **7. Mee** um 19.30 Auer  
Buvette OP FLOHR zu Gréiwemaacher

Weider Infoen zum **CSV ON TOUR** um Tel. 22 57 311, op [csv.lu](http://csv.lu) oder op [facebook.com/csv.lu](https://www.facebook.com/csv.lu). Den CSV On Tour ass eng gemeinsam Aktioun vun der Fraktioun, dem Generalsekretariat an de Bezierker vun der CSV.

NACH DEN DISKUSSIONEN ZUR LAGER DER NATION

# FARBE BEKENNEN

*CSV Fraktionspräsident Marc Spautz: „Die Krise geht nicht spurlos an unserem Land vorbei, doch sie konnte bisher sozial abgefedert werden, weil in guten Jahren vorgesorgt wurde. Es gilt nunmehr, in einem veränderten Umfeld auch künftig eine faire und sozial ausgewogene Politik zu gestalten. In den nächsten Wochen werden in diesem Punkt alle Parteien Farbe bekennen müssen!“*



werden, weil in guten Jahren vorgesorgt wurde. Weil bei Krisen ausbruch die budgetäre Situation des Landes geordnet war, können Zukunftsinvestitionen in die Infrastrukturen, in Forschung und Innovation auch heute noch ohne größere Abstriche fortgesetzt werden. Unterm Strich investieren wir, trotz Krise, weitaus mehr in die Zukunft als dass wir Schulden aufnehmen.

**ANPASSUNGEN VORNEHMEN!**

Die Krise wird vorbeigehen, allerdings wird danach vieles nicht mehr so sein wie vorher. Die Rekordwachstumsraten, die unser Land zwischen Mitte der 90er Jahre und 2008 gekannt hat, werden der Vergangenheit an-

gehören. Auch, weil sich der Finanzsektor konsolidiert und der Finanzplatz – der sich im Übrigen gut darauf vorbereitet hat – in ein harmonisiertes europäisches Regelwerk einfügt.

Das nationale Wirtschaftswachstum wird sich voraussichtlich dem europäischen Durchschnitt angleichen. Daher müssen wir bereits heute Anpassungen vornehmen, um zu verhindern, dass sich die Schere zwischen öffentlichen Einnahmen und Ausgaben dauerhaft öffnet mit allen Negativkonsequenzen, die das für die künftigen Generationen haben würde.

**ZUKUNFTSRISIKEN ENTSCHÄRFEN!**

Diesem Zukunftsrisiko steuert die Regierung von CSV und LSAP mit einer Reihe von Strukturreformen wie z.B. der Pensionsreform entgegen. Reformen, die schwierig und alles andere als populär sind, die jedoch nichtsdestotrotz notwendig sind, um die Zukunft des Landes auch weiterhin auf einem festem Fundament aufzubauen. Die CSV-Fraktion steht zu diesen notwendigen Strukturreformen, die unabhängig von Wahlterminen fortgesetzt und ausgebaut werden müssen.

**SICH DEN DISKUSSIONEN NICHT VERSCHLIESSEN!**

Um das Ziel von ausgeglichenen öffentlichen Finanzen zu erreichen und um den Wegfall von Mehrwertsteuer-Einnahmen aus dem E-Commerce zu kompensieren, muss ebenfalls darüber diskutiert werden, ob es ab 2015, dem Zeitpunkt ab dem ein robusteres Wirtschaftswachstum prognostiziert wird, zu einer Anpassung der TVA kommen soll. Die CSV-Fraktion verschließt sich dieser Diskussion nicht, wobei nach einer An-

## JUGENDARBEITSLOSIGKEIT NICHT HINNEHMEN

Die Arbeitslosigkeit, insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit und die Berufsausbildung, waren weitere Themen, mit denen Marc Spautz sich eingehend im Rahmen seiner parlamentarischen Intervention zur Lage der Nation beschäftigte. Dass Tausende junger Menschen im Land ohne Arbeit seien, dürfe nicht als Fatalität hingenommen werden.

Er sprach sich dafür aus, die Betroffenen – sprich: die jungen Arbeitslosen – verstärkt in den Dialog einzubeziehen. So schlug er einen „Jugenddösch“ nach dem Beispiel des vor Jahren abgehaltenen Rententischs vor, um zusammen mit der Jugend alle Aspekte der Arbeitslosigkeit zu erörtern und nach Lösungen zu suchen.

passung der Mehrwertsteuersätze diese auch weiterhin die niedrigsten in Europa zu sein haben. Insgesamt ist für die CSV-Fraktion eine tiefgreifende Steuerreform unumgänglich, wobei unsere Fraktion darauf achten wird, dass sie sozialen Kriterien entsprechen und die mittleren Einkommenskategorien schonen wird.

Die Pisten, um in einem veränderten Umfeld auch künftig eine faire und sozial ausgewogene

Besteuerung zu gewährleisten, werden zweifellos eines der primären Themen im Wahlkampf im kommenden Jahr sein. Hier, wie auch bei einer Reihe von anderen Fragen werden alle Parteien Farbe bekennen müssen.

Doch bis dahin ist es noch rund ein Jahr hin, ein Jahr, das die Abgeordneten der CSV dazu nutzen werden, um die Zukunft von Land und Leuten optimal vorzubereiten.

## KEINE AUSTERITÄTSPOLITIK

Was die nationalen Finanzen angeht, legte Marc Spautz schonungslos offen, dass das Wachstum immer noch stagniere. Das Land bleibe mit einer Wachstumsrate von einem Prozent in einer Defizitsituation. In den kommenden drei Jahren sei mit keiner wesentlichen Verbesserung zu rechnen. Deshalb sei es unabdingbar, an der Vorgabe festzuhalten, den staatlichen Etat ins Gleichgewicht zu bringen und die dafür notwendigen Maßnahmen und Reformen weiterzuführen.

„Et soll awer kee soen, d’CSV wier fir Austeritéit“, so Spautz. Als Gegenbeispiele führte er an, dass der Mindestlohn im Januar um 1,5 % gestiegen sei, die Renten 2011 und 2012 um 0,95 % angeglichen worden und darüber hinaus indexiert worden seien. Zudem sei eine Index-Tranche pro Jahr bis 2014 gesichert und Luxemburg sei eines der Länder, das die großzügigsten Familienzulagen ausbezahle.



## DER AUTOMATISCHE INFORMATIONSAUSTAUSCH

Die geplante und von Finanzminister Luc Frieden angekündigte, stärkere Zusammenarbeit mit ausländischen Steuerbehörden trägt Marc Spautz zufolge der allgemeinen Forderung nach mehr gesellschaftlicher Moral Rechnung. Der automatische Informationsaustausch reihe sich in eine jahrelange Entwicklung ein. Dieser Schritt komme daher nicht unerwartet: „D’Acteure selwer, d’Bänkeren, si vläicht net ganz frou, mä si si weder iwwerrascht, nach um Buedem zerstéiert. Well preparéiert“.

Wenn EU-Politiker einerseits fordern würden, dass Kapital in allen Mitgliedstaaten einheitlich zu besteuern sei, dann müsse andererseits das gleiche auf Ebene von Sozial- und Arbeitsrecht gelten. Es sei zu hoffen, dass jene, die derzeit mit viel Energie gegen vermeintliche Steuerparadiese vorzugehen versuchten, sich mit dem gleichen Elan auch gegen die gravierenden sozialen Defizite in Europa und darüber hinaus einsetzen würden.

